21.1

42658

AKADEMIA NAUK KOMISJA TARA

Halberstadt, 24. Januar 1888.—
Lerchenstrasse 22.

Hochgeehrter Herr Doctor!

Wie ich aus Ihrer Abhandlung über die Almohaden (S. 50, A. 1) der heurigen Zeitschrift der d. M. Gesellschaft Jahrg 41) entnehme, befindet sich im dortigen Nationalmuseum unter No XXXVIII eine türkische Handschrift, welche unter Anderem über die Kartenlegekunst, wie sie قرطاس genannt, Hinweise zu enthalten verspricht. Da ich mich nun seit langen Jahren mit der Geschichte des Kartenspiels beschäftige, bitte ich gütigst entschuldigen zu wollen, wenn ich mir die Frage erlaube, ob sich in der Handschrift Abbildungen und Namen der verschiedenen Blätter, sowie die verschiedenen Ausdrücke für Kartenspiel überhaupt, oder gar geschichtliche Angaben darüber befinden. Außer قرطاس (gr. χάρτης nach Pullard) giebt es noch den Ausdruck كاغد, welcher meines Wissens auch noch nicht anders als aus dem Griechischen abgeleitet (und وراق nach Pullard) hat. Das لعب القمار bei Nirbuhr (oder لعب القمار nach Marinski) muß nicht das Kartenspiel überhaupt bedeuten. Wie Sie wissen werden hat man früher geglaubt, daß der spanische Ausdruck naipes für Karten aus dem arabischen نائب und das Spiel von den Mauren stamme (Navarrete in seiner Beschreibung von China sagt über die dortigen Karten, die Mauren würden sie wohl dorthin gebracht haben). Allein schon Chatto in seiner englischen Geschichte des Kartenspiels macht darauf aufmerksam, daß es in Spanien keine frühe Quellen für dieselbe gebe, und daß schon im 14. Jahrhundert ein Kartenspiel naibi in Italien vorhanden gewesen sei, während andererseits die Behauptung, daß nach einer

LIBRARY

alten Handschrift (des Pizzozzo) 1379 das Kartenspiel Naïb aus dem Morgenlande
nach Viterbo eingeführt sei (anno 1379 fu recato in Viterbo il giuoco delle carte che
venne de Saracenia e chiamati fra loro Naïb) noch nicht allgemein für wirklich angen
nommen wird. Meinen Wissens findet sich in keiner europäischen Sprache eine
rechte Ableitung für naïbi, oder naipes; – ich habe nur das rätselhafte naiba
(Mehrzahl naïbi) „Teufel" gemerkt, welches vielleicht von dem Teufel Ghu
bellah als Gegensatz zu Christen Heiligenbildern, welche den polnischen
świątka genannten Trümpfen zu Grunde zu liegen scheinen (poln. co się święci?
Was ist trumpfi regentlich? was heiligt sich?). Sollte das نايب „Stellvertreter"
zu Grunde liegen, so fragt es sich, ob Stellvertreter gleich Bild zu nehmen ist (die grössten Karten haben Bilder von Königen usw.) = kępvidi,
oder, Stellvertreter für die auf den Karten erhobenen Standbilder (صنم),
oder 3.) ob etwa ursprünglich „Spielschein" كاغذ für Geld genommen
wurde, welche man in den Karten nachahmte (eine chinesische Kartenart stimmt
auffallend mit denselben der Geldsorten überein, welche sich auf chinesischen Kassenscheinen wenigstens schon seit den Zeiten der Ming (1368–1643),
welches aber schon unter den Mongolen, oder noch früher vorfand). Etwas verlohnt sich aus Pullart's grossem Wörterbuche unter كَمَل den Ausdruck
قرطاس zu vergleichen, welcher nach den مصطلحات بهاريج dahin erläutert wird, dass
es sich um ein Stück der Schrift oder Abbrüchlinge zugeschnittenes Papier (Karta,
Schein) handle, über das ein Gebet gesprochen wurde, worauf es sogleich zu gemünztem
Geld wurde. كاغذى بشكل اشرافي يا عباسي تراشيده – دعائي برآن بخوانند و بعد زر مسكوك ميشود
Da es sich hier wohl nur um etwas Wirkliches handeln kann, möchte ich
den Herrn صاحب الدرهم المربع (P. 103 Ihrer Abhandlung) etwas fragen. Abgesehen von
anderen Völkern, welche auch viereckige Münzen haben, oder hatten
(wie in Japan), möchte ich Ihnen von den französischen carreaux ◆, chinesischen „Kuchen" ◆, an indische Karten und an die نقلچ بزا bei Pullard (vergl. بزا = ق, Karten?), ein

einem Goldstück ähnlich Gebärde (oder ungar. tahot?) des bugra khan, Urschaffers der Kudatku Bilik. Von gespielten Karten habe ich nur minaretti, non indische Abbildungen von beiläufiger Gestalt gesehen. Ich weiß nun wohl, daß gegenwärtig die indischen Karten oder andere (arabische) mehr und mehr von europäischen verdrängt sind, und, wenn ich nicht irre, ist der Umstand, daß man sich der Karten der spanischen bedient, auch das Vorbeugungsmittel gegen den maurischen Ursprung gebraucht worden. Ich halte es nicht für unmöglich, daß in Spanien durch die Jesuitisten Italat untergeschoben ist, was sich auf die ältere (maurische?) Karte bezog; hat dasselbe Schicksal doch den neuen Bund von Navarrete 1 Beschreibung von China (s. o.) betroffen. Während beiläufig naipes im Spanischen die „Karten" überhaupt bedeutet, gebrauchen die Portugiesen den Ausdruck naipes für die 4 Farben copas, ouros, espadas, paos (spanisch palos = Farbenzeichen und port. paos „Knüppel" = span. bastos, ital. bastoni). Ein Spiel Karten (Haufen, Stoß) heißt span. baraja, und da baraja = ~~[illegible]~~ ist, ~~vermuthe ich [illegible]~~ eine arabische Vorstellung, etwa bunte Karten" (vgl. aber auch barata, baratteria über im Italiänischen und anderen Sprachen, ungar. tarka und tarok (?) im Mawerdi sawer „Wechselung" für „Karten"). Eine Art Tarokkarten heißen italiänisch minchiate, was auffordern auf span. [illegible] über hinzuweisen scheint. Jedoch die eine Vorstellung für [illegible] zu setzen, scheint unnöthig, obgleich beides in einander spielt, wie bei ital. minchioneare zum Besten haben", span. [illegible] = [illegible] Vullers nach dem Burhâni Qâtiʿ und Ferhengi Sûrî. Doch ich hätte oben beinahe vergessen, daß die Mongolen im Tafrân Spielgeld ([illegible] = chines. čao) benutzten, was an den türkischen Ausdruck [illegible] für Karten (etwa = [illegible]? Schatz = Schiwa?); so sehe das chinesische phai (pai) Schild, Scheibe, Spielkarte in der Bedeutung von türkischen, tartarischen, ungarischen (tarka = [illegible]) Karten bald, so wenig scheint es mit der Bedeutung „Karten" der Fall, obgleich der Ausdruck sich in Hinterindien so findet, was

nur im Falle der Bramanischen auf den Gedanken gebracht hat, daß „Farok“ von dort stamme (Marco Polo war dort!), der die Bramanen der Chinesen nennen und zwar wahrscheinlich von der mongolischen Statthalterei (daroghachi).

Doch ich will Sie nicht länger mit Bemerkungen quälen! Mit der ergebensten Bitte, gütigst meine vielen Fragen und Andeutungen zu entschuldigen und, wenn es Ihnen möglich sein sollte, mir — etwa wegen der bezeichneten Handschrift — einige Auskunft zu geben, habe ich die Ehre mich zu nennen

Hochgeehrter Herr Doctor!

Ihrem ganz ergebenster

L. Hirschfeld.

P.S. Ihnen wird vielleicht das Petal קַלְפִּיתָא aus den עֵינַיִם מְאִירוֹת bekannt sein; ich habe eine unbestimmte Vorstellung daß dieses das Ausschließen weiß und schwarz Kartenspiel die 4 Farben (dieses die 4 Farben bedeutet, heißt aber leider Lewis Wörterbuch nicht. (Vielleicht türk. قالب, falsches Geld? Ergebenst d. O. = ورق قالب?)

Auch für Trunk fehlt mir ein griechisch, arabisch oder türkisches Wort. Shakespeare's hindustani dictionary sagt: ek gangalakā taur s.f. يك جُرعه, aber „das ist sehr wenig und = Eß einer Art“? Polnisch kozera, russ. kozjur, rumänisch coca Mehrzahl cori, gesch. κώξε, κόβιον sind mit den ungarischen Ausdrücken nicht zu vereinigen, und doch wäre auch der morgenländischen Übersetzung d.O.